

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

89. Jahrgang.

Nr. 177.

Donnerstag, den 1. August

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Bekanntmachung, die hiesigen Schießfeste betreffend.

Für die Schießfeste der hiesigen Schützengilde seltens wird Folgendes angeordnet:

1. Der Betrieb der Schankwirtschaft in Schanzelten und dergl. ist nur denen gestattet, welchen hierzu von der unterzeichneten Polizeibehörde Erlaubnis erteilt worden ist.

2. Das Aufstellen von Schanzbuden, Verkaufsstellen u. s. w. außerhalb des Schießplatzes ist verboten.

3. Das Aufzuziehen in den Schanzelten ist spätestens nachts 12 Uhr, das Feilhalten, Ausschänken und Schaustellen spätestens nachts 2 Uhr zu schließen und es müssen sämtliche Buden und Zelte, auch der Schießplatz selbst, nachts 2 Uhr vom Publikum geräumt sein.

4. Aller Branntweinschank auf dem Schießplatz außerhalb der berechtigten Schanzbuden ist bei Strafe verboten, ebenso das Schreien beim Anpreisen von Waren.

5. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden, soweit nicht bereits in den Gesetzen Strafen ausdrücklich angedroht sind, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen geahndet.  
Lichtenstein, den 31. Juli 1889.

Der Rat zu Lichtenstein.  
Fröhlich.

### Grundsteuer fällig!

#### Auktion.

Nächsten Sonnabend, den 3. August d. J., von vormittags 9 Uhr ab, sollen die zum Nachlasse des Geschäftsgehilfen Theodor Bieweg gehörigen Nachlassgegenstände, als: 1 Sopha, mehrere Tische, Stühle, Schränke, sowie verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeräth, meistbietend gegen sofortige Barzahlung, in der sogenannten alten Bieweg-Fabrik, Chemnitzer Straße, 2 Treppen, versteigert werden.

Lichtenstein, den 31. Juli 1889.

Schmidt, Lokaltichter.

### Tagesgeschichte.

\* — Lichtenstein, 31. Juli. Obwohl wir für die gegenwärtig im Weltpanorama ausgestellten Prachtstücke des verbliebenen unglücklichen Königs Ludwig II. von Bayern am Sonntag einen Hinweis brachten, so wollen wir doch nicht unterlassen, nochmals unsere Leser auf die Vorzüglichkeit des Gebotenen aufmerksam zu machen. Der Brunk der Prachtstücke des genialen Bayernkönigs ist wohl jedermann bekannt, doch soll nicht versäumt werden, einige der hervorragendsten Bilder zu benennen. Die achtzig Meter lange Spiegelgalerie, der Sängersaal, Schlafzimmer, Bett mit Madonna, Prachtstühlen und Prachtwagen u. s. w. Der Besuch des Panoramas ist sehr zu empfehlen.

— Das Jahr 1889, welches für den Landmann so vielversprechend anfang und denselben auch während der Sommermonate in rosigster Stimmung erhielt, hat sich zu einem schredensreichen gestaltet, denn was der Hagelschlag auf den Fluren verschonte, hat die nasse Witterung fast vernichtet; fast täglich und mitunter mehreremale regnet es in Strömen, so daß an ein Bergen der noch auf dem Felde liegenden Palmfrüchte nicht zu denken ist, und sogar zu befürchten steht, daß, wenn nicht bald bessere Witterung eintritt, die Palmfrüchte auf dem Felde keimen, und so den Landwirt noch mehr in seinen Einnahmen schädigen.

— Wir befinden uns in der Zeit, in welcher frische Pilze als Nahrungsmittel die Speisefarten ausfüllen. Viele Menschen gehen daher nach einem erfrischenden Regen in den Wald, um sich Pilze zu sammeln. Es dürfte daher ein ernstes Mahnwort an die Pilzsammler wohl am Platze sein. Durch die meist unverständige Art des Sammelns ist nämlich zu befürchten, daß das vorzügliche Nahrungsmittel immer seltener wird, so daß schließlich ganz auf dasselbe verzichtet werden muß. Wie viele Pilzsammler sieht man, welche nicht mit einem Messer oder mit einem sonstigen Apparat behutsam abschneiden, so daß ein Stumpf noch übrig bleibt, sondern sie mit Stumpf und Stiel aus dem Erdboden ausreißen und somit den Nachwuchs verhindern. Ferner sieht man Sammler, welche die Schwämme zwar mit Vorsicht abschneiden, aber vergessen, das im Erdboden gebliebene Stück dann mit einer Hand voll Erde zu bedecken. Geschieht das nicht, so wird auch in den meisten Fällen der Nachwuchs unmöglich gemacht; denn die Waden der Pflanzlinge vernichten dann den Rest des Stieles. Darum schneidet sie behutsam ab, damit der Rest neue Schwämme nach der geeigneten

Witterung hervorbringt. Werft eine Hand voll Erde über den stehengebliebenen Stumpf, damit er nicht durch Insekten oder Maden vernichtet wird! Erntet nur ausgewachsene Schwämme und schont die junge Brut! Fördert das Wachstum der Pilze, indem ihr zweckmäßiger Weise geeignete Schwämme mit ihren Sporen aussetzt und begräbt! Schützt die Naturgabe im Interesse der Reichen als auch der Armen!  
(Zwisch. Wochenbl.)

— Von den zahlreichen schweren Gewittern in den Tagen vom 10. bis 16. Juli wurden folgende Schäden bekannt: 62 Blizschläge, die Baulichkeiten getroffen haben, und zwar 27 zündende und 35 kalte (1 zündender und 5 kalte entfallen davon auf Kirchthürme). 28 mal wurden andere Gegenstände vom Bliz heimgeführt, dabei 20 mal Bäume und 3 mal Getreidepuppen. Getödtet wurden vom Bliz 13 Menschen, verletzt 14; ferner sind 23 Tiere erschlagen. Der meiste Schaden wurde hervorgerufen durch den die Gewitter an vielen Orten begleitenden Hagel in Verbindung mit orkanartigem Sturm am 12. Juli. Der letztere deckte Dächer ab und warf sehr starke Bäume um oder zertrümmte sie wie Strohhalme, ja an einzelnen Stellen wurden Gebäude umgeweht. Die Größe der Hagelkörner war ganz bedeutend, in Riwalbau (Schlesien), Reichenberg-Gablonz waren sie wie Taubeneier, in Waldenburg, Meerane, Glauchau und Umgebung wie Hühnerer und noch größer. Eine kolossale Menge Fenster-scheiben wurde durch den vom Sturm gepeitschten Hagel zertrümmert in Meerane, Glauchau, Grimmitzschau, Waldenburg, Schmölln, Jauern, Gera, Arnstadt, Klein- und Langendembach (Thür.), Burgwald, Thonhausen, Senne (Westf.), Niederkrüchten (Rheinl.). Viele Vögel wurden erschlagen in Waldenburg, Gößnitz, Lauf und Sonneberg. In Waldenburg und Kahla a. S. fiel der Hagel so dicht, daß man nicht 3 Schritt weit sehen konnte. Die Waldenburger Gegend und Sachsen-Altenburg scheint überhaupt am schlimmsten betroffen zu sein, denn die Feldmarken einer ganzen Anzahl von Dörfern sind verhagelt. In Kahla lag der Hagel 60 cm hoch, in der Reugasse in Waldenburg  $\frac{3}{4}$  m hoch, bei Duisburg und den meisten anderen von dem Hagel betroffenen Orten fußhoch, in Tübingen über-tönte das Brausen und Säusen des Hagels den stärksten Donner. Auch wolkenbruchartiger Regen strömte vielfach herab, in Köstritz stand das Wasser  $1\frac{1}{2}$  m hoch, in Reustadt an der Orla, in Schmölln, Gößnitz, Waldenburg, Meerane, Glauchau, Grimmitzschau, Gera, Rachen überflutete das Wasser teilweise die Straßen und drang in die Häuser ein,

in Ratibor stand es fußhoch in den Straßen, der Ort Oberwiera stand ganz unter Wasser, in den Häusern bis 1 Elle hoch.

— Nächsten Sonntag, den 4. August, verkehrt ein Extrazug zu ermäßigten Fahrpreisen von Chemnitz nach Wolkstein, Annaberg, Cranzahl und zurück. Die Abfahrt von Chemnitz erfolgt früh 5 Uhr 50 Min., von Jöhla 6 Uhr 18 Min., die Ankunft in Wolkstein 7 Uhr 29 Min., in Annaberg 8 Uhr 20 Min., in Cranzahl 9 Uhr 29 Min. Die Rück-fahrt ist auf 7 Uhr 45 Min. abends ab Cranzahl, 8 Uhr 28 Min. ab Annaberg, 9 Uhr 7 Min. ab Wolkstein, die Ankunft in Jöhla auf 10 Uhr 19 Min., in Chemnitz auf 10 Uhr 45 Min. abends fest-gesetzt. Die Preise der Fahrkarten betragen von Chemnitz und Jöhla nach Wolkstein und zurück 2 M. 30 Pf. in II. Kl., 1 M. 50 Pf. in III. Kl., von Chemnitz und Jöhla nach Annaberg und zurück 3 M. in II. Kl., 2 M. in III. Kl., nach Cranzahl und zurück 3 M. 50 Pf. in II. Kl., 2 M. 30 Pf. in III. Kl. Die Fahrkarten haben eine zügige Gültigkeit, und zwar am Sonntag nur zu den Extrazügen, bei der Rück-fahrt am Montag und Dienstag aber zu allen fahr-planmäßigen Personenzügen. Auf die Fahrkarten von Chemnitz und Jöhla nach Cranzahl ist außerdem die Rückfahrt am 4., 5. und 6. August in allen fahr-planmäßigen Personenzügen der Strecken Marienberg-Chemnitz oder Schwarzenberg-Aue-Zwönitz-Chemnitz ohne Nachzahlung gestattet.

— Mehrere Mitglieder des Dresdner Rad-fahrvereins, Turner, sind am Dienstag voriger Woche früh 4 Uhr per Rad von dort nach München ab-gefahren. Am ersten Tage sind die flotten Stahl-reiter über Glaschütte, Teplitz bis Pilsen, am zweiten Tage von Pilsen über Klattau nach Eisenstein im Böhmerwald und am dritten Tag von Eisenstein nach Deggendorf über Landshut nach München gekommen. Die Fahrt wurde ausgeführt auf Raumann'schen Teutonia-Rädern.

— Einer neueren Verordnung zufolge darf fernerhin bei Anzeigen von Konzerten der Militärkapellen nicht mehr der Name des Dirigenten, sondern nur die Kapelle des betreffenden Truppen-teiles genannt werden.  
(Dr. R.)

— Die neue Linie Stollberg-Zwönitz bietet auch den Bergnützungsfreisenden mancherlei anziehende Punkte. Schon die Ausblicke auf die freundlichen und sauberen Dörfer Mittel- und Oberdorf, sowie auf Reuwiese und die Delsnitzer Berge jenseits des Bergrückens, auf welchem die Bahn sich hinzieht, gewähren viel Abwechslung; ein tiefer und langer Einschnitt kurz vor der Haltestelle Aßfalter zeigt die





trefflich wiedergegeben und finden in dem begleitenden Text von Cornelius Guritt eine fesselnde Besprechung, der nicht das Salz des Witzes fehlt. Wertvolle Beiträge des vorliegenden Heftes sind auch der lebenswerte Aufsatz über „Die Zeitkrankheit Neurosen“ von Dr. Lehmann, der Artikel über die „Pariser Gesellschaft“ aus der geistreichen Feder Eugen von Japows. Der Roman „Schwarzes Blut“ von Fred Imhof hält den Leser noch weiter in Spannung, während eine neue Erzählung „Die Wortlosen“ von Gustav Imberg, die in Norwegen spielt, beginnt. An kleineren Beiträgen finden sich eine Biographie Gottfried Keller's (mit Porträt), ein illustrierter Artikel von der Weltausstellung in Paris und eine Plauderei über die neuesten Pariser Moden. Der Bilder-schmuck ist ein reicher. Außer zahlreichen in den Text ge-

druckten Holzschnitten bringt das Heft Kunstbeilagen nach Gemälden von L. Anand, L. Blume-Siebert und A. Hertel. Preis des Heftes 50 Pf.

#### Familiennachrichten.

Geboren: Hrn. C. Aufschbach in Leipzig ein R. — Hrn. Bezirksassessor Frankstadt in Borna ein R. — Hrn. Johannes Widemann in Blauen Zwillinge (Mädchen). — Hrn. Lehrer Siebel in Langen ein R.  
Verlobt: Frä. Flora Heinichen in Maschwitz b. Pegau mit Hrn. Kaufmann Gotthold Ziegler in Leipzig. — Frä. Margarethe Fiedler in Seifowitz-Oberdöhring mit Hrn. Fabrikant August Hoffmann in Sebnitz. — Frä. Susanna

Arland in Grimma mit Hrn. Dr. phil. Hermann Ritter in Hamburg.  
Getraut: Hr. Dr. med. Gotthold Frankhänel in Waldenburg mit Frä. Elise Fehre in Hainichen.  
Gestorben: Hr. Privatstudienrat Karl Moritz Krieger in Ködichenbroda. — Hr. Kaufmann Max Wagner in Marienberg l. S. — Hr. Rechtsanwalt a. D. Heinrich Frenzel in Grimma. — Frau Anna Sidonie Döppler geb. Wilmann in Freiberg. — Hr. Christian Reinhard Weislich in Dresden. — Hr. Gutsbesitzer Franz Oswald Steiger in Gafers bei Meichen.

# MOEBEL

in feinsten Ausführung, dem fournierten täuschend ähnlich, halte dem werten Publikum bestens empfohlen und offeriere selbige zu nachstehenden Preisen:

**Aleiderschränke**, 1 thürig von 20, 24, 30 bis 38 Mk., **Aleiderschränke**, 2 thürig von 34, 36, 38, 46, 50 bis 120 Mk., **Speiseschränke** zu 14, 18, 20 bis 24 Mk., **Tische** von 10, 11, 12, 14, 15, 20 bis 30 Mk., **Kommoden** v. 18, 20, 23 bis 25 Mk., **Wajchtische** von 13, 14 bis 20 Mk., **Bettstellen** von 11, 12, 13 bis 16 Mk.

Grosse Auswahl in Pfeilerspiegeln, Wandspiegeln, Toiletenspiegeln u. Spiegelkonsole, Gardinenleisten u. Rosetten.  
**E. Wagner, Topfmarktstraße.**

## Gelegenheitskauf!

# Brockhaus' Conversations-Lexikon

Neueste 13. Auflage

mit Abbildungen und Karten auf 434 Tafeln, die zum Teil in Farbendruck ausgeführt sind, nebst zahlreichen Illustrationen im Text. Die vollendet vorliegende 13. Auflage zählt nahe an 90,000 Artikel gegen nur etwa 30,000 der vorigen Auflage und während keine der früheren Auflagen mit Abbildungen versehen war, bietet sie eine Fülle planmäßig nach den verschiedenen Wissenschaften geordneter Illustrationen auf 434 beigegebenen Karten und Bildertafeln von vorzüglicher Ausführung, sowie im Texte selbst. Dieses älteste und angesehenste **Conversations-Lexikon** bereits in einer halben Million von Exemplaren verbreitet, löst auf das trefflichste die Aufgabe, das menschliche Wissen und Können in leichtverständlicher Form zusammenzufassen, und gewährt dem Suchenden auf den mannichfachen Gebieten des Lebens und Wissens leicht auffindbare, gründliche und zuverlässige Auskunft über jede Einzelheit.  
Preis aller 16 Bände anstatt 160 Mark **120 Mark** empfiehlt

### H. Winkler's Buchhandlung.

**Größte Schenswürdigkeit der Stadt!**  
**Welt-Panorama.**  
Diese Woche:  
Die weltberühmten **Brachschlösser König Ludwigs II. von Bayern** (innere und äußere Ansichten).  
Eintritt 25 Pfg. 6 Stück Billets 1 Mk. Kinder 10 Pfg.  
Jede Woche andere Länder.  
Täglich geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends.



**J. F. Kolby**  
Firma Hugo Bähr  
**Hofphotograph,**  
Kaiser Wilhelmplatz 31,  
**Zwickau.**  
Einzel- und Gruppenaufnahmen in bekannter bester Ausführung.  
**Billigste Preise.**

Den geehrten Hausfrauen zu empfehlen:  
Schwegger Talgkerse à Pfd. 22 Pfg.,  
Pa. Schmierseife " " 22 " "  
" Scheuerseife " " 20 " "  
" Wasserlassseife " " 18 " "  
cryst. Soda " " 7 " "  
Pa. Gallische Stärke " " 28 " "  
bei Abnahme von 5 Pfund bedeutend billiger. **Joseph Forch, Angergasse.**

**Neue Kartoffeln,**  
frisch vom Felde, verkauft  
**Friedrich Wagner, Badergasse.**  
**Schutt**  
kann sofort abgeladen werden im **Grünthal.**  
**W. Raabe.**

Unterzeichneter empfiehlt alle in sein Fach einschlagenden Artikel, z. B.:  
3 verschiedene Sorten Weizenmehl,  
3 verschiedene Sorten Roggenmehl,  
sowie Schwarzmehl, Roggenkleie, Mais und Weizenstroh  
zu den billigsten Preisen.  
**C. S. Sennig,**  
Reichmühle Lichtenstein.

**Frischen Schellfisch,**  
morgen eintreffend, empfiehlt à Pfund 20 Pfg.  
**Louis Arends.**

**Eine Stube**  
mit Kammer und Zubehör ist für eine einzelne Person oder ruhige Leute bis 1. Oktbr. zu beziehen. Näh. durch d. Exped. des Tagebl.

**Eine Stube mit Zubehör**  
ist zu vermieten  
**Callenberg, Seminarstraße Nr. 9.**

**Freiwillige Versteigerung.**  
Fortzugshalber sollen nächsten **Montag, den 5. August, vormittags 10 Uhr** verschiedene **Wirtschaftsgegenstände**, z. B.: **Schränke, Tische, Stühle, 1 Wanduhr** u. s. w. gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.  
**H. Börner, Bernsdorf,**  
Lichtensteiner Straße, früher Opißschacht.

**Junges Mädchen**, in Farbe vor-Rücken und obere Kopfhälfte gelbgrau meliert, hat sich **verkauft.**  
Gegen Belohnung abzugeben bei  
**Hermann Preuß, Lohberg 63.**

**Neue saure Gurken,**  
**Neue Senfgurken,**  
**Pfeffergurken,**  
**Neue Boll-Seringe,**  
**Neue marinirte Seringe,**  
**Frisch geräucherte Seringe**  
empfiehlt **Louis Arends.**

**Weinblüten-Duft**  
von **CARL JOHN & Co.,**  
Berlin N und Köln a. Rh.  
verbreitet beim Zerstäuben in Zimmern ein erfrischendes feines Aroma, und ist ein liebliches Parfüm für das Taschentuch,  
à Flacon M. 1,00 und 1,50.  
Zu haben bei **Paul Laux.**

**Alten und jungen Männern**  
wird die soeben in neuer Auflage erschienene **Schrift des Med.-Rat Dr. Müller** über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** sowie dessen radicale Heilung zur Be-  
lehrung empfohlen.  
Franco-Zusendung unt. Couv. 1 Mk. in Briefmarken.  
**Eduard Bendt, Braunschweig.**

**Fast jede Krankheit heilt**  
**Das Neue Heilverfahren**  
und die Gesundheitspflege  
von **F. E. Bilz, hat schon tausende von Aerzten aufgebene Kranke noch gerettet.**  
Zahlr. Anerkennungen von Naturärzten.  
Dieses vorzügliche Werk ist **Das beste Buch der Naturheilkunde.**  
Soeben erschien die **7. Auflage** 1252 Seiten, groß Format mit 334 Abbild. Preis geb. Mk. 5.—  
Prachtgeb. Mk. 6.50.  
Zu beziehen durch  
**F. Braunbeck, Verlags-Handlg.**  
Stuttgart.

**Schützenvereins-Vereinigung Lichtenstein.**  
Heute Donnerstag, den 1. August, abend 8 Uhr  
**Monatsversammlung im Schützenhaus.**  
Das Erscheinen aller Mitglieder ist nötig. **Das Direktorium.**  
**Pesslers Restauration, Badergasse.**  
Heute Donnerstag **Schlachtfest,** vormittags 11 Uhr **Wellfleisch,** später **frische Würst.** **Ergebenst**  
**E. Pessler.**

**Dank.**  
Bei der Beerdigung meines lieben Gatten,  
**Karl Heinrich Scheffler,**  
sind mir so viele Beweise der Liebe und Teilnahme durch den reichen Blumen-schmuck, wie auch durch das freiwillige Tragen des Dahingegangenen zur letzten Ruhestätte durch den geehrten Militär-verein zu Teil geworden, daß ich nicht umhin kann, hierfür aufrichtigsten Dank zu sagen. Besonders aber auch herzlichsten Dank Herrn Dial. Kiedel für die trost-reichen Worte am Grabe.  
Gott möge Allen ein reicher Ver-gelter sein.  
Hohndorf, den 29. Juli 1889.

Die trauernde Wittwe  
**Wilhelmine Scheffler** nebst Kindern.  
**Todesanzeige.**  
Dienstag früh 2 Uhr entschlief sanft und ruhig meine liebe Frau in ihrem 81. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an  
Lichtenstein, den 30. Juli 1889  
der trauernde Gatte **C. F. Kemter** nebst Hinterlassenen.  
Die Beerdigung findet Freitag, den 2. August vormittags 11 Uhr statt.

**4. Quittung**  
über eingegangene Spenden für die durch Tagelohnschlag betroffenen armen Bewohner von Altwaldenburg:  
Von Frä. C. W. Mk. 1.—  
" Hrn. Lehrer Magnus Dettel " 3.—  
Summa Mk. 4.—  
Hierzu Betrag 3. Quittung " 106,61  
Summa Mk. 110,61.  
Zur Annahme von weiteren Gaben erklärt sich bereit  
**die Exped. d. Tageblattes.**

**L**

**Geschäfts**

**Nr. 1**

Dieses Blatt enthält

Für die  
sind bei uns  
5 Mk. v  
Ernst Schab  
Herrn Restor  
meister Reg  
Hermann W  
händler W-h

—\* Vi  
machen sich  
bemerklich,  
auf 6 Grad  
\*—\* Bo  
Blatte die L  
in Hamburg  
veröffentlicht  
— Am  
land, wie a  
Landwirten  
Das Ergebni  
dies Jahr u  
tosseln geba  
jezt schon ei  
— Wie  
versicherunge  
3fg. —, d  
in reichem W  
die ganze Er  
so kommt es  
Gütern 50,  
schädigung  
lieber sieht,  
Ernte erhalt  
bringt, so is  
troffen wor  
durch die z  
zu sehen, w  
nicht versta  
mannigfache  
So trafen s  
den letztere  
nicht versta  
recht zu ma  
anlegte, und  
Spartasse.  
Schaden, d  
und die An  
standen hab  
durchmachen  
er nicht ein  
ausdreschen  
Gatte er jet  
ein Kapital  
M. Zinsen  
Jahr 50 A  
lebenslängli  
wachsendes  
— In  
die 16. Ge  
vereinsbund  
Eine beson  
wesenheit C  
dem segens  
lenden Zus  
Antwort an  
Erwartung  
Zukunft tre  
lichen Ordn